

Schweizerische Vereinigung für Parapsychologie
Brückfeldstr. 19, CH- 3012 Bern
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50
Internet: www.svpp.ch
E-Mail: svpp@bluewin.ch

Editorial

Das Einzigartige macht Sinn

In der humanistischen Psychologie stellten wir uns unlängst die Frage: Was gibt unserem Leben Sinn? Geld und Prestige? Kinder, die wir gross ziehen? Einen Traumpartner, den wir zwar noch nicht gefunden haben, aber trotz allem weiter suchen? Und dann gibt es noch ganz Schlaue, die sagen: Der Sinn des Lebens liegt im glücklich sein. Wie wahr, nur: Was macht uns glücklich?

All diese Lebensziele können auf Zeit ein Leben lebenswert machen. Auf die Dauer, wenn Alter und Tod am Horizont erscheinen, genügen sie nicht. Kein einziges dieser Ziele, dass wir im Verlaufe des Lebens nicht fahren lassen müssen: den Prestige-Beruf, die inzwischen erwachsenen Kinder, die irrige Hoffnung auf den Märchenprinzen oder die Märchenprinzessin, die ewige Jugend und die ewige Gesundheit.

Was am Ende zählt, ist die Antwort auf die Frage, ob wir das Leben wirklich gelebt haben. Haben wir es ausgekostet – in seiner ganzen Einzigartigkeit und Nicht-Wiederholbarkeit – von Moment zu Moment? Das Leben selbst ist der Sinn! Und für das Leben ist charakteristisch, dass es nur im Hier und Jetzt, im gegenwärtigen Augenblick stattfinden kann.

Margrit Meier, Präsidentin SVPP

Es ist alles in deinem Kopf – It's all in your mind

Dr. sc. nat. Ernst Wälti

Geistiges (spirituelles) Heilen umfasst neben den bisher unerklärbaren paranormalen Erscheinungen sicher eine grosse Bandbreite von Energien, die zum Teil heute messtechnisch erfasst werden können. Man spricht in diesem Zusammenhang von Bioenergie, Bio-Therapeuten und biophysikalischen Feldern, obwohl sich diese bis jetzt nicht klar in das heute naturwissenschaftliche Gebäude einfügen lassen. Während Jahrhunderten aber ist der Begriff heilende Energie, die man früher auch schlicht aber nicht ganz unrichtig als Lebenskraft bezeichnete, immer wieder aufgetaucht. Für die Wissenschaften war er verfrüht und fand keinen Eingang in die Medizin. In unseren Tagen beginnt sich die Situation, wenn auch sehr langsam, zu verändern. Eine Reihe von Schlüsselexperimenten wies nach, dass in biologischen Systemen wie in Zellen, Organen, einschliesslich unser ganzer Körper, biologische Energiefelder das Geschehen regulieren; sie werden eben nicht nur von Hormonen und Nervenimpulsen gesteuert. Einige dieser Entdeckungen seien an dieser Stelle in Erinnerungen gerufen.

Verschiedene Körperorgane (z. B. Gehirn, Herz) produzieren elektrische Felder, die auf der Haut entdeckt werden

können. Dies führte zu den uns allen bekannten Elektroenzelographie und Elektrokardiographie. Und da beim Fliessen von elektrischen Strömen im Körper auch magnetische Felder erzeugt werden, die sich wiederum messen lassen, resultierte daraus die Magnetokardiographie und Magnetoenzelographie.

Es wird auch versucht, mit pulsierenden magnetischen Feldern die Heilprozesse zu stimulieren. Von Interesse ist in diesem Zusammenhang, dass auch die menschliche Hand unter bestimmten Bedingungen fähig ist, pulsierende Magnetfelder auszusenden, wobei diese Emissionen auch über den Frequenzbereich streifen, der für die therapeutische Wirksamkeit verantwortlich ist. Sie werden zudem von geophysikalischen Rhythmen beeinflusst, die wiederum eine Änderung der Gehirnwellen und der biologischen Rhythmen zur Folge haben.

Zellen, Gewebe und Organe, ja der ganze Körper senden auch Photonen (Licht) und Wärme in bestimmten Mustern aus, was durch sehr empfindliche Photometer und thermographische Verfahren nachgewiesen werden kann.

Die Moleküle in unserem Körper emittieren und absorbieren stetig Energie und stehen fortlaufend in Wechselwirkung mit Energiefeldern, seien es nun



Hormon-Rezeptor- oder Antigen-Antikörper-Reaktionen. Zusammengefasst lässt sich sagen: Durch den ganzen Körper formt die extrazelluläre, zelluläre und nukleäre Matrix ein miteinander verbundenes Solid-State-Netzwerk oder eine lebende Matrix, deren hauptsächlich strukturellen Komponenten als helikale, piezoelektrische Halbleiter aufgefasst werden können.

Auf Grund dessen, was über die Rolle dieser elektrischen, magnetischen, elastischen, akustischen, thermalen, photonischen Energien bekannt ist, neigen viele Naturwissenschaftler dazu, die Existenz einer Lebensenergie oder einer heilenden Energie in lebenden Systemen abzulehnen. Statt dessen finden sich im lebenden Körper viele verschiedene Energiesysteme, die auf vielfältige Weise physikalisch beeinflusst werden. Dabei wird Gesundheit und Leben als das kollektive, kooperative und synergistische Zusammenspiel dieser Systeme definiert.

Ich kann mich dieser Ansicht, obwohl sie ein Fortschritt für neue Ansätze in der Medizin bietet, nicht anschließen. Die paranormalen Erfahrungen beim Geistheilen widersprechen dieser An-

sicht. Es seien hier einige Beispiele angeführt: Geistheilungen können über weite Distanzen erfolgen; Heilungen durch Gebet beruhen nicht unbedingt auf Energieübertragung, Mesmer und seine Schüler konnten Versuchspersonen aus weiter Entfernung «magnetisieren»; Reichenbachs Od, das aus den Händen strömt, und *Wilhelm Reichs* Orgon passen bis jetzt in keine anerkannte, physikalische Theorie. Bei Biotherapeuten, die mit Handauflegen arbeiten, strömt eine «Bioenergie» aus, die tatsächlich mit der Materie in Wechselwirkung treten kann und so die chemisch-physikalische Struktur des Wässers verändert (*Ivanow I.* 2007). Aber in einem Kontrollversuch mit apparativen, physikalischen Energieübertragungen müsste dann das gleiche Resultat erzielt werden, was meines Wissens nicht der Fall ist. Natürlich wirken Energien wie Wärme, elektromagnetische Felder usw. auf den lebenden Körper ein und erzielen therapeutische Effekte, doch die heilende Wirkung ist eher bescheiden. Bei solchen Anwendungen fehlt etwas Wesentliches, was bei den Heilern eben vorhanden ist – nennen wir das Fehlende schlicht Information. Bevor wir uns näher mit dieser Information befassen, blättern wir 170 Jahre zurück in

der Geschichte der Geistheilung. Richten wir unser Augenmerk auf Neuengland, als zu jener Zeit die ersten Anhänger von Mesmer dort die Bühne betraten. Der Mesmerismus entzündete den Funken in einem Mann, der zum Vater des Mind Healing werden sollte.

Von seinen Patienten zurückgelassene Stöcke und Krücken füllten den Wandschrank in seinem Büro in Portland und gaben Zeugnis seiner bemerkenswerten geistigen Heilkraft während seiner letzten Praxisjahre. Ein Grund genug sich näher mit ihm zu befassen, denn *Phineas Parkhurst Quimby*, geboren am 16. Februar 1802 in Lebanon, New Hampshire, war als Geistheilender der Stammvater von Christian Science (Christliche Wissenschaft), Unity (Schule für praktisches Christentum) und New Thought (Neugeist). Quimby war ein gelernter Uhrmacher und mit *Susannah Haraden* verheiratet. Ihrer Ehe entsprossen vier Kinder. Im Jahre 1836 brachte *Charles Poyen Saint Sauveur*, einen nach Amerika ausgewanderten Mesmer-Schüler, Mesmers Lehren nach Neuengland. Die Lehren wurden von einem gewissen *Dr. Collyer*, in der Literatur als Wanderhypnotiseur bezeichnet, aufgenommen, der 1838 einen Vortrag mit Demonstrationen in Belfast, Maine, hielt. Der magnetische Schlaf weckte das Interesse Quimbys, der unter den Zuhörer anwesend war. Er war Zeuge, wie der Hypnotiseur (*Dr. Collyer* war anscheinend ein Hypnotiseur und kein Mesmerist, wie das Folgende zeigen wird, aber zu jener Zeit waren die beiden Begriffe identisch) einen Knaben aus dem Publikum herauspflückte und ihn mit wenigen einfachen Suggestionen in eine tiefe Hypnose versetzte. In diesem Zustand erschien der Knabe leblos und bleich wie ein Leichnam, und sein Körper war steif; so leblos und steif, dass man seinen Kopf auf eine Stuhlkante und seine Füße auf eine andere legen konnte. Während der Körper des Knaben nun so in der Schwebe war, setzte sich der Hypnotiseur auf den Magen des Knaben, dessen Körper sich nicht einmal leicht krümmte.

Nach einer anderen Quelle (*Belfast Historical Society and Museum*) wohnte Quimby im gleichen Jahr einer Vorführung von *Charles Poyen St. Sauveur* bei. Während jener mit zweien seiner Freun-

de experimentierte, entdeckte Quimby, dass er auch «magnetisieren» konnte. Ja, er war sogar noch machtvoller als der Vortragende.

In Folge dieses Zusammentreffens begann Quimby selber zu experimentieren, ahnte aber noch nicht, wohin ihn das Schicksal schliesslich führen würde. Er gab 1838 die Uhrmacherei auf und begann 1840 den Mesmerismus in den Neuenglandstaaten auszuüben. 1845-46 sammelte Quimby ausserkörperliche Erfahrungen: Er unternahm von seinem Wohnsitz aus in Belfast, Maine, Astralreisen bei vollem Bewusstsein. Diese Tatsache wurde und wird in der Literatur über Quimby peinlichst verschwiegen, als handle es sich dabei um etwas «Anstössiges».

Zu Beginn seiner Experimente dachte er gar nicht daran, Kranke zu heilen. Mit den Schlüssen, die er aus seinen Studien zog, und den Theorien über das Zusammenspiel zwischen dem menschlichen Geist, dem mentalen Zustand und den Körpererscheinungen entwickelte er seine Methode des mentalen Heilens und eröffnete 1859 eine Praxis im International House Hotel in Portland, Maine. Wenn man bedenkt, dass er in seinen letzten acht Lebensjahren 12 000 Patienten mit seiner Quimby-Methode behandelte, dann lohnt es sich sicher, seine früheren Experimente näher zu prüfen und versuchen, seine Methode, die schliesslich eine Abkehr vom Mesmerismus darstellt, zu verstehen. Unter seinen Patienten finden sich bekannte Namen wie *Warren Felt Evans*, ein Praktiker und Autor des Buchs *Mental Healing*, *Julius und Annetta Dresser*, die frühen Organisatoren der *New Thought Bewegung* und auch *Mary M. Patterson* (später *Mary Baker Eddy*), die Gründerin der *Christian Science*.

Bevor wir uns näher mit Quimbys Philosophie befassen, müssen wir den englischen Begriff *Mind* erörtern, denn er nimmt eine zentrale und wichtige Stellung ein. Ausdrücke wie *Mind Science*, *Mind Healing* machen das deutlich. Schlagen wir in *Webster's Encyclopedic Unabridged Dictionary of the English Language* nach, so finden wir, dass *mind* das Element, den Teil, die Substanz oder den Prozess darstellt, der denkt, überlegt, fühlt, will, wahrnimmt,

beurteilt etc. Im psychologischen Sinne ist *mind* die Totalität der bewussten und unbewussten mentalen Prozesse und Aktivitäten des Organismus. Im weiteren Sinne versteht man darunter auch das der Materie entgegengesetzte psychische und spirituelle Sein, ferner eine besondere Instanz des Intellekts oder der Intelligenz in einer Person.

Mind lässt sich nicht befriedigend ins Deutsche übersetzen. In Texten über Yoga, meist über englische Versionen ins Deutsche übertragen, wird *mind* oft als *Denkorgan* wiedergegeben. Diese Übertragung suggeriert irgendwie, alle mentalen Prozesse fänden nur im Gehirn statt. Eine Auffassung, der die Neurologen natürlich zustimmen, die aber im Licht ausserkörperlichen Erfahrungen und anderer paranormaler Phänomene nicht haltbar ist. Es könnte auch ein feinstoffliches Denkorgan geben, dessen Struktur wir überhaupt noch nicht kennen, oder *mind* könnte die Substanz des Psychischen schlechthin sein.

Während Quimby versuchte, verschiedene Personen mit wechselndem Erfolg in einen mesmerischen Schlaf zu versetzen, traf er eines Tages auf einen Jungen, namens *Lucius Burkmar*, der in Trance fallen konnte, und mit dem er erstaunliche Versuche in Mesmerismus und Hellsehen (*Clairvoyance*) vornahm.



Üblicherweise setzte sich Quimby seiner Versuchsperson gegenüber, wie der Leser auf dem Bild erkennt, hielt deren Hände und schaute ihr für einen kurzen Augenblick aufmerksam in die Augen, worauf *Lucius* in einen mesmerischen Schlaf fiel.

Während der Experimente übermittelte Quimby *Lucius* alle Informationen mental, und der Junge reagierte so, als wären sie ihm laut mitgeteilt worden. Mehrere Jahre lang reiste Quimby mit dem jungen *Burkmar* durch Maine und New Brunswick, gab Vorstellungen, die grosse Aufmerksamkeit erregten und in Kolumnen der Zeitungen kommentiert wurden. Man muss sich aber vor Augen führen, dass zu jener Zeit, als Hypnose noch ein völlig unbekanntes Phänomen war, Quimbys Auftritte eher als Humbug oder als Betrug betrachtet wurden. Gelegentlich wollten erboste Zuschauer handgreiflich werden, weil sie das Ganze für schlimmes Hexenwerk hielten. In seinen *Lectures Notes* geht Quimby auf die Rolle des menschlichen Geistes (*mind*) ein, der seiner Ansicht nach das hauptsächlich wirkende Agens beim Mesmerismus darstellt. Ich werde einige seiner Ausführungen paraphrasiert wiedergeben. Es ist zu beachten, dass Quimby immer noch die Fachausdrücke Mesmers gebraucht, obschon er selbst die Thesen Mesmers verwirft. Quimby war von seiner Deutung der mesmerischen Wirkungen überzeugt. Streng genommen, war aber Quimby zu jenem Zeitpunkt bereits kein Mesmerist mehr oder glaubte, es nicht mehr zu sein.

«Ein Magnetiseur kann sich ein Buch vorstellen oder sich eines denken, und die (mesmerisierte) Versuchsperson wird es sehen und fühlen, obschon sich kein Buch im Raum befindet. Durch den Geist (*Mind*) des Mesmerisierenden ist auf den Geist der Versuchsperson der Eindruck hervorgerufen worden, als wäre wirklich ein Buch vor ihr platziert worden, als läge ein reales Buch vor ihr.

Fortsetzung folgt

Veranstaltungen ab November 2009

Änderungen im Program bleiben vorbehalten. Bitte vergewissern Sie sich mit einem Telefonanruf (031 302 00 33 oder im Internet (www.svpp.ch), ob die Veranstaltung stattfindet. Wo nichts anderes vermerkt ist, finden die Veranstaltungen im Ausbildungszentrum für Erfahrung und Wissen, Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern statt.

Lehrgänge

Schamanische Kunst des Lebens Jahreszyklus 2009

Dieser Jahreszyklus unter Leitung von Sabina Bürgin, Wolfgang Frei, Margrit Meier und Erika Radermacher richtet sich an Menschen, die – auf der Suche nach einem spirituellen Weg – ihre Einstellung zu sich selber und zur Welt grundlegend wandeln und weiter entwickeln möchten. Im ersten Abschnitt lernen wir Grundlegendes zum Reisen in die Anderswelt und zur Zusammenarbeit mit Geistführern, Krafttieren, Pflanzen und Elementen. Im Wald, am Feuer, feiern wir Rituale zu Lichtmess, zum Frühlingsanfang und zur Walpurgisnacht. Die Sommer-sonnwende begehen wir mit einem festlichen Feuerlauf. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Neubeginn: Februar 2010

Die Natur heilt 2-Jahreslehrgang

Reiki und Natürliches Heilen

Vier REIKI-Lehrende des originalen Usui-Systems und fünf Ärzte und Ärztinnen bzw. andere Fachkräfte der Medizin setzen sich mit dem Thema «Die Natur heilt» auseinander und unterrichten Grundlagen der Medizin und

Hirnforschung sowie der humanistischen Psychologie. Parallel dazu sind die Einführung in den 1. Reiki-Grad und später in den 2. Reiki-Grad vorgesehen.

Reiki-Lehrende: Michèle Brunner, lic. rer. pol. Margrit Meier, ing. Cor Mensink, Prof. Erika Radermacher.

Gast-Dozierende: Sabina Bürgin, Dr. med. Sundar Robert Dreyfus, Dr. med. Christine Fehling-Joss, Dr. med. dent. Urs Grunder, Dr. med. vet. Françoise Kästli Riek.

Beginn: Februar 2010

Zirkel, Seminare, Vorträge & Beratung

Intensivausbildung Reinkarnations- therapie mit Jan Erik Sigdell

Es ist uns gelungen, den in Europa führenden Reinkarnations-Therapeuten und Buchautor Jan Erik Sigdell für ein 6-tägiges Intensiv-Seminar zu gewinnen, in welchem er die handwerklichen Grundlagen der Reinkarnationstherapie vermittelt. Dieses Seminar geht über zweimal drei Tage und kann nur als Ganzes gebucht werden. Darin wird ein «Werk-

zeugkasten» vermittelt, welcher es ermöglicht, Rückführungen in frühere Leben einzuleiten und karmische Verstrickungen sowie Zielsetzungen aus früheren Leben für das jetzige Leben zu erkennen und sie einer Heilung zuzuführen. Eine einmalige Gelegenheit für alle, die sich das handwerkliche Rüstzeug für Reinkarnationstherapie erwerben wollen.

Kursdaten: 26. – 28. Februar 2010
12. – 14. März 2010

Offener Zirkel zum Schnuppern

Dieser Zirkel richtet sich an alle, die sich noch nicht auf eine bestimmte Richtung festlegen möchten und gibt Einblicke in die Arbeit mit Sensitivität, Aura/Chakra, britische Medialität, energetisches Heilen, Schamanismus, Tarot, Astrologie

Montagabend von 19:30 – 21:30 Uhr,
9., 23. November, 7. Dezember 2009, 11., 25. Januar 2010

Neue Kurse und Zirkel ab Februar 2010

- Einführungskurs in Medialität
- Praktische Spiritualität
- Einführungskurs in die psychologische Astrologie
- Übungszirkel für Medialität
- Übungszirkel Schamanische Kunst des Lebens
- Übungsabende Reiki

Sterbebegleitung

Tagesseminar mit Erica Meli
Sonntag, 1. November 2009

Nicht verpassen!

Abend der offenen Tür

Sie sind herzlich eingeladen uns kennenzulernen. Es besteht die Möglichkeit Informationen zu unseren Veranstaltungen zu erhalten. Neben einem Vortrag bieten wir Kurz Sitzungen in Medialität, Aura, Tarot, Astrologie. Es besteht die Möglichkeit Gleichgesinnte kennenzulernen.

Freitag, 15. Januar 2010, ab 16:00 Uhr

Der grosse 12-Meter Feuerlauf zum Winteranfang

Im Könizbergwald mit Margrit Meier
und Erika Radermacher

Hunderte von begeisterten Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz und dem Ausland haben Margrit Meier & Erika Radermacher schon über das Feuer geführt. Viele kommen immer wieder, um das physikalisch unerklärliche Wunder stets von Neuem an sich selbst zu erleben. .

5. Dezember 2009, 16.00 - ca. 24.00 Uhr

Mediale Lebensberatung

Privatsitzungen mit Upasika

Das beliebte Medium wird vom **26. Oktober – 6. November** wieder bei uns in Bern sein. Nützen Sie die Gelegenheit.

Soul Journey Seelenreise zur eigenen Bestimmung

Seminar mit Michaela Rosner

In diesem 2-tägigen Wochenendseminar begleitet Sie Michaela Rosner liebevoll bei der faszinierenden Reise auf ihrem Seelenweg.

Samstag/Sonntag, 7./8. November 2009

Geistheilung & Jenseitskontakte

Medialer Abend mit Andreas Meile,
Martin Graf und der Geistheilerin Monika Zosso

Donnerstag, 26. Nov. 2009, 19:30 Uhr

Botschaften aus der Geistigen Welt

Medialer Abend mit Gaye Muir

Dienstag, 1. Dezember 2009, 19:30 Uhr
Privatsitzungen: 30. November – 4. Dezember 2009

Tierkommunikation

Seminar mit Erna John

Samstag / Sonntag, 9. / 10. Januar 2010

Die Urkraft der Liebe und ihre Heilung

Vortrag mit Dr. Carlo Zumstein

Nutzen Sie die Gelegenheit, die aufschlussreichen Erkenntnisse von Dr. Carlo Zumstein kennenzulernen.

Erstmals spricht der bekannte und beliebte Psychotherapeut und Schamane über die Liebe.

Freitag, 12. Februar 2010, 19:30 Uhr

Der schamanisch- spirituelle Weg zu heiler Liebe und Selbstverwirklichung

Seminar mit Dr. Carlo Zumstein

Unser Verständnis von Liebe braucht Heilung. Heute wird Liebe definiert als Grundbedürfnis unbedingter gegenseitiger Wertschätzung. Doch die Quelle der Liebe gründet tiefer als unsere zwischenmenschlichen Beziehungen. Das Erlebnis von Liebe jenseits gegenseitiger Bedürfnis-Befriedigung hilft uns, alte Liebeswunden zu heilen. Dadurch wird viel Urkraft des Lebens frei für die Neuschöpfung von Liebe, Vertrauen, Sexualität und Treue. Die eigene Heilung ermächtigt uns, andere Menschen zur heilenden Liebe zu begleiten.

Samstag/Sonntag, 13./14. Februar 2010





Anmeldetalon

☐ Ja, ich möchte Mitglied der SVPP werden und künftig von deren Angeboten und Dienstleistungen (inkl. Wendezeit / Psi-Mitteilungen) profitieren. Ich überweise den Jahresbeitrag von CHF 130.- (zuzüglich einmalige Einschreibgebühr von CHF 25.-) auf das Postcheckkonto Bern der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie PC: 25-12526-7.

Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ/Ort:
Geb.Datum:	Beruf:
Tel.:	E-Mail:
Datum:	Unterschrift:

Bitte senden an:
Schweiz. Vereinigung für Parapsychologie, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern
Tel. 031 302 00 33, Fax 031 302 00 50 E-Mail: svpp@bluewin.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:

Margrit Meier (Redaktion)
Juliet Zysset (Berichte)
Helena Ruchti (PSI-Lektorat)
Andreas M. Meile (Layout)

Adresse der Redaktion sowie

Administration und Verwaltung:

Sekretariat SVPP
Brückfeldstr. 19 / 3012 Bern

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt

Im Sinne der freien Meinungsäusserung widerspiegeln die publizierten Artikel und Beiträge immer die persönliche Stellungnahme der Autoren. Diese geäusserten Standpunkte müssen sich nicht in jedem Falle und in allen Punkten mit der Meinung des Vorstandes oder der Redaktion decken.